möchte ich noch eine interessante Beobachtung über *P. podalirius*, L. hinzufügen, die vielen Sammlern unbekannt sein dürfte.

Am 4. Juni 1910 bemerkte ich bei meiner Heimkehr vom Sammelausfluge in der Nähe von Bolevec bei Pilsen, daß ein *P. podalirius*, L. — Falter die beiderseits der Straße stehenden, ca. 4 bis 5 m hohen, alten Pflaumenbäume umflatterte und des öfteren sitzen blieb. Beim näheren Zusehen bemerkte ich, daß es ein ♀ war, das seine Eier einzeln an die Unterseite*) der Blätter ablegte. Die belegten Blätter befanden sich an der Südseite der Bäume und über dem mit Gras bewachsenen Straßengraben, in einer beiläufigen Höhe von 3 m.

Versuchsweise nahm ich 2 Eier mit nach Hause, aus welchen nach acht Tagen die Räupchen schlüpften. Die Raupen fütterte ich mit Schlehe, an welcher sie sehr gut gediehen und nach 18 Tagen 2 große Puppen ergaben.

Am 6. und 7. August erhielt ich 2 völlig normale Falter, obzwar die Schlüpfzeit in die der Sommergeneration fiel.

Normal finde ich Raupen dieser Art an Schlehen, niedrigen Ebereschen auf Waldblößen, ferner an Weichsel- und Pflaumensprößlingen an Wald- und Wegrändern. [O. 3.]

Was mir das Jahr 1910 brachte. (Lepid.)

Von Fritz Hoffmann—Krieglach.

Es brachte wenig, aber Gutes! Im allgemeinen läßt sich sagen, daß das Jahr 1910 der Entwicklung der Lepidopteren ungünstig war, besonders Tagfalter hatten unter der Wirkung des öfteren Regens sehr zu leiden, so daß sie nur selten flogen. Noctuen und Geometriden waren minder zahlreich als sonst, Microlepidopteren in fast normalem Stande vertreten.

Zu den von 1906 bis 1909 von mir in Steiermark gefundenen 952 Arten kamen heuer 121 neue dazu, (48 Macro-, 73 Microlep.) so daß die Summe 1073 beträgt, d. i. ca. $^1/_3$ aller steirischen Arten.

Das Ergebnis des heurigen Jahres wurde im ganzen mit nur 535 Arten festgestellt.

Die Ausbeute an geklopften Herbstraupen war ziemlich reich, so daß das nachfolgende Jahr besser werden dürfte!

Im Hochgebirge traten dieselben Erscheinungen auf wie im Tale; Tagfalter waren fast keine zu sehen und traten noch dazu sehr verspätet auf, besonders im Glocknergebiete, wo alles erst im August flog.

So traf ich am 31. Juli, um welche Zeit in normalen Jahren *Parnassius phoebus F. (delius Esp.)* 14 Tage flog, keinen einzigen Falter dieser Art, wohl aber eine Raupe, welche am 23. August ein ♀ der Form *(trans.) confluens* Schulze ergab.

Im Anfange des Monates Juli unternahm ich eine achttägige Urlaubsreise nach dem Süden Steiermarks (Siehe XXI. Jahresbericht des Wiener entom. Vereines); das Ergebnis war kläglich, doch brachte es mir einige, für mich neue Arten.

Im nachfolgenden gestatte ich mir die Ergebnisse des heurigen Jahres, nach Monaten geordnet, aber nur auszugsweise anzuführen;

*) An Schlehe *(Prunus spinosa, L.)* werden die Eier einzeln auf die Blatt o b e r seite gelegt. D. R.

*) Kordesch. Mitt. ent. Ver. Polyzen...

ur an Mit-
h. Die Mit-
Zeilen frei.
hriften und
E. Kysela,
zu richten.
en, VII., Burggasse 18 zu wenden.
rabe gestattet.
Ueber mehrmalige Befruchtung von
ler Redaktion. — Inserate.

Färbung bei der überwiegenden
grün, weißlich gerieselt; mit einer
l Substigmalen die bei der Mehr-
auf den ersten 5 Segmenten auf-
en Flecken auf dem 4. und 5. Seg-
en Ende des Stadiums halbmond-
n braunschwarz, kaum merkbar
. Kopf sowie der Rand der Nach-
ige wenige Raupen hatten schwarze
er Laterale und eben solchen Rie-
igmatale. Der Kopf war bei dieser

örperfarbe ist grün bis olivgrün
nzen oder schwarz. Der samt-
nor. Raupen tritt nur sehr schwach
e Rieselpunkte sind gelblich. Statt
wir auf dem 3. Segmente einen
am 4. u. 5. große gelbe Flecken
halbmondförmigen Körnern, wäh-
Segmenten sich mehr oder weniger
ge gelbe Flecken befinden, deren
richtet ist. Die Hornsegment-Flecke
en der galii-Raupen.
le tritt hauptsächlich auf den ersten
ie Rieselpunkte sind je nach der
weiß oder gelb. Die Stigmen sind
lpenor-Raupe lang, rot, im oberen
veißer Spitze. Bei manchen grün-
t von den Stigmen schräg hinauf
Segmentes eine lichte nach oben
Kopf, Nackenschild, Afterklappe
elblich-grau. Bauchfüße bei den
nit schwarzen Flecken, bei den
varz.

meistens sind es nur jene Arten, welche ich in früheren Jahren nicht fand, also neu für mich sind.

Februar.

26. Es schlüpfen *Hybernia rupicapraria*, Hb. ♂♂ und ♀♀, deren Raupen ich im Mai 1909 in Mengen von Schlehen klopfte.

März.

4. Ich fand in der Nähe Krieglachs verschiedene Sesienraupen, so eine Menge *culiciformis* L. in Birkenstöcken, 1 *spheciformis* Gerning in einem jungen Birkenschößling und 2 *vespiformis* L. unter kranker Rinde einer lebenden großen Rotbuche.

April.

4. Unter loser Rinde einer am feuchten Mürzufer stehenden isolierten Esche fand ich zwischen Spinngeweben in ca. 30 cm Höhe eine eingerollte lichtbraune Eulenraupe, aus welcher nach einer 35-tägigen Puppenruhe am 11. Mai ein ♀ von *Hadena illyria* Frr. schlüpfte *). Habich fand die Raupe unter Veronikapolstern, Dr. Schawerda die Puppe in einer Mauerfuge.

7. Am Fuße einer Ulme bei Krieglach mehrere *Lita marmorea* Hw. gefangen.

8. Abends im Fluge ein ♂ von *Larentia badiata* Hb. und 2 *Orrhodia erythrocephala* F. an Salweidenkätzchen. (Stammform!)

14. Aus einer sonst leichten Zucht von *Toxocampa viciae* Hb., schlüpften heute nur 2 Falter, alle anderen Puppen waren verjaucht.

24. Unter den Blättern von Wollkraut am Boden finde ich eine erwachsene Raupe der *Caradrina respersa* Hb. und in die Herzblätter eingebohrt solche von *Nothris verbascella* Hb.

Mai.

8. Nochmals eine *Larentia badiata* Hb. abends am Acetylenlichte in der Nähe Krieglachs gefangen.

In St. Michael, ob Leoben, finde ich viele Säcke der *Rebelia majorella* Rbl. an Zäunen angesponnen, alles ♀♀; einen ♂ Sack fand ich an einer verdorrten Löwenzahnstaude. Eine *Ancylis uncana* Hb. im Fluge.

12. An Salweidenkätzchen fand ich im April viele sehr kleine Raupen: aus diesen schlüpfen heute *Gypsonoma neglectana* Dup.

15. Im Feistritzgraben bei Krieglach fand ich 37 große *Apollo*-Raupen; ich nahm sie diesmal trotz schlechter Erfahrungen mit und da in der ferneren Zeit ihres Daseins die Sonne heiß schien, so verpuppten sie sich und lieferten fast alle den Falter, darunter 15 ♀♀ der ab. *brittingeri* Rbl. und Rghfr. (mit Uebergängen). *Scardia tessulatella* Z. abends am Acetylenlichte gefangen.

16. Auf blumigen Wiesen bei Krieglach im hellen Sonnenscheine 2 ♂ von *Hypogymna morio* L. gefangen, bei Mitterdorf eine *Myelois tetricella* F.; 1 *Adela viridella* Sc. ♂ bei Mitterdorf abends am Acetylenlichte.

26. In der Dämmerung erbeutet: *Cacoecia musculana* Hb. ♀, *Evetria turionana* Hb., *Ancylis myrtillana* Tr. ♀ und *siculana* Hb.

*) Revision meiner Bestimmung durch Herrn G. Höfner—Wolfsberg.

5. Finger Josef, Mechaniker, Wie
42. Fol Josef, k. k. Staatsdiener, V
22. Friedländer u. Sohn R., Buchhar
76. Fröhlich Franz, Warnsdorf 589,
53. Gerschbacher Leopold, Werkst Montan-Gesellschaft, Zel
40. Gillmer M., Dozent, Cöthen i. An
27. Glaser Franz, Wien, VIII., Josefs
29. Grohmann August, Lehrer I. Kl. M
57. Grosse Gustav, k. u. k. Oberleu nenregiment Nr. 22, Pilsen, Kop
54. Gschwandner Robert, Privatier, nalse
2. Hapala Gustav, Wien, XXI., Asp
68. Harold Friedrich, Magistratsbe Hat
71. Helfer Franz, Buchbinder, Wien,
34. Heinzlmaier Rudolf, k. k. Beamte k
16. Hergl Josef, Schriftführer, C W. B. Wien, II./8, Ybl
74. Herzig Franz, Maschinenmeister Wien, XIX., Bi
6. Hirsch James, Buchdruckereibesi
50. Hoffmann Emil, Bautechniker,
49. Hoffmann Fritz, Baubuchhalt
39. Hoffmann Johann, Korre
Hoffmann Paul, Gub
altenböck Rudol
asparek Pete
Kibitz Adol
Kienbac
83. Klim
55. K
Steuer-
inspektor
Pumpenwärt
ch, Ober-Kond
Otto, Obmann,
y Rudolf, Lehrer, W
Anton, Mechaniker, Wi
Josef, Schneidermeis
aleisky Karl, Wien, III., Ra
Philipps Franz, Fabrikant, Cöl
2. Polt Karl, städt. Amtsdiener,
9, II. 9.
4. Prammer Josef, Tauschleiter, Wien VII. Burggasse 18.
85. Pressler jr. Alois, Wien VI., Dürergasse 6.
41. Pribram Dr. Hans, Privat-Dozent a. d. Universität, Wien II/8, Prater, Vivarium.

Berlin S. 42, Mathieustrasse 2,
Fernruf Amt IV, 2990 verlegt.

Im Selbstverlage des Vereines. Verantwortlicher Redakteur Adolf Kibitz. Druck von A. K. Perschak, Wien.

27. Es schlüpft eine *Larentia truncata* Hufn.; die grüne Raupe fand ich im April auf *Pulmonaria spec.*

29. Ich fand an den oberen Hängen der hohen Veitsch zwischen Felsen, in ca. 1800 m Höhe, auf einem dürren Halme eine schwarzgraue, weißgefleckte *Agrotis*-Raupe, aus deren Puppe am 18. Juli ein großes ♀ der *Agrotis lucernea* L. entstieg.

Juni.

5. Es schlüpfen *Agrotis brunnea* F., deren Raupen ich im Gebüsche am Ufer eines Baches, tief in die Herzblätter von *Veratrum album* L. eingefressen, im April fand.

8. Am Fuße einer Eiche eine ganz reine *Psychidea bombycella* Schiff., ferner an Eichenrinde 7 Raupen von *Dichonia aprilina* L. bei Kapfenberg; abends dortselbst am Acetylenlichte: *Asthena candidata* Schiff., *Tephroclystia abietaria* Göze (*togata* Hb.), tagsüber eine *Lycaena argiades gen. vern. polysperchon* Bergst. (♂).

12. Ausflug auf den Reichenstein. Am Prebichl: *Psychidea bombycella* Schiff. (♂), 1 *Larentia austriacaria* H. S. ♂ (durch Herrn Franz Hauder erhalten), 1 *Tephroclystia silenata* Stdfß. (im Grübl), *Steganoptycha cricetana* H. S., *Gelechia virgella* Thnbg. und *Micropteryx amanella* Hb. ♂. Auch mehrere Raupen von *Hepialus carna* Esp. fanden sich unter Steinen. (S. Beschreibung der ersten Stände in den Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. Wien 1911.)

13. Es schlüpfen zahlreiche *Tephroclystia tenuiata* Hb., welche ich als Raupen im April mit Salweidenblüten erzog.

15. Heute und später finde ich in den Hausgärten Krieglachs eine Menge kleine und erwachsene Raupen von *Ortholita cervinata* Schiff. an Eibisch*); die Zucht war sehr leicht und ergab tadellose Falter.

19. Bei Sct. Michael, ob Leoben, ein geflogenes ♂ von *Lycaena orion* Pall. sowie schon frische *P. apollo*-Falter, auch noch lebende weibliche Puppen von *Rebelia majorella* Rbl.

20. Ich band ein geflogenes, von Birken geklopftes ♀ von *Cymatophora fluctuosa* Hb. in ein Mullsäckchen an einen Birkenzweig, aber eine Eiablage erfolgte nicht.

22. Bei einem Abendspaziergange bei Krieglach erbeutet: *Alucita baliodactyla* Z. ♂ (auch noch am 14. Juli), *Pandemis ribeana* Hb., (auch am 6. und 7. August), *Notocelia uddmanniana* L. (auch am 22. Juli) und *Epiblema turbidana* Tr.

24. Abends bei Krieglach gefangen: *Pionea forficalis* L. (auch am 25., 19. und 20. Juli), *Elachista lugdunensis* Frey, *Conchylis aleella* Schulze und *Coleophora spissicornis* Hw.

26. In Kapfenberg erbeutet: *Epiblema subocellana* Donz., *Simaethis fabriciana* L. (auch in Krieglach am 19. Juli und Bruck a. d. Mur am 31. Juli), *Xystophora micella* Schiff., *Nothris verbas-*

*) *Althaea officinalis* L.

nur an Mit-
h. Die Mit-
Zeilen frei.
chriften und
E. Kysela,
zu richten.
ien, VII., Burggasse 18 zu wenden.
gabe gestattet.
Ueber mehrmalige Befruchtung von
der Redaktion. — Inserate.

Färbung bei der überwiegenden
grün, weißlich gerieselt; mit einer
d Substigmalen die bei der Mehr-
auf den ersten 5 Segmenten auf-
ten Flecken auf dem 4. und 5. Seg-
gen Ende des Stadiums halbmond-
en braunschwarz, kaum merkbar
r. Kopf sowie der Rand der Nach-
nige wenige Raupen hatten schwarze
ier Laterale und eben solchen Rie-
tigmatale. Der Kopf war bei dieser
n.
Körperfarbe ist grün bis olivgrün
anzen oder schwarz. Der samt-
enor. Raupen tritt nur sehr schwach
ie Rieselpunkte sind gelblich. Statt
wir auf dem 3. Segmente einen
, am 4. u. 5. große gelbe Flecken
halbmondförmigen Körnern, wäh-
Segmenten sich mehr oder weniger
ige gelbe Flecken befinden, deren
richtet ist. Die Hornsegment-Flecke
nen der galii-Raupen.
ale tritt hauptsächlich auf den ersten
ie Rieselpunkte sind je nach der
weiß oder gelb. Die Stigmen sind
elpenor-Raupe lang, rot, im oberen
weißer Spitze. Bei manchen grün-
nt von den Stigmen schräg hinauf
Segmentes eine lichte nach oben
Kopf, Nackenschild, Afterklappe
elblich-grau. Bauchfüße bei den
mit schwarzen Flecken, bei den
schwarzen ganz schwarz.

*) Kordesch. Mitt. ent. Ver. Polyxena. II. p. 41 (1907).

cella Hb., (e larva auch am 14. Mai, 10. Juli und 15. August), *Scythris noricella* Z. (hfg.) und *Adela degeerella* L. sowohl ♂♂ als auch ♀♀. In Krieglach am Acetylenlichte *Tephroclystia pyreneata* Mab.

29. Am Hochlantsch eine *Mamestra marmorosa var. microdon* Gn. und *Pterophorus carphodactylus* Hb. (Bärnschütz) gefangen.

Juli.

1. Eine reine *Acronycta alni* L. an der elektrischen Bogenlampe in Krieglach.

5. 2 ♂ von *Ino globulariae* Hb. am Postkögerl bei Krieglach und eine *Notocelia suffusana* Z. am Acetylenlichte.

10. Ein ♀ von *Pyrausta fuscalis* Schiff. bei Krieglach gefangen, ferner *Anacampsis taeniolella* Z. ♀.

17. Am Fuße einer Ulme: *Teleia fugitivella* Z.

19. Es schlüpfen viele *Yponomeuta malinellus* Z. Abends eine *Argyresthia albistria* Hw. erbeutet.

21. Es schlüpft eine *Lithosia deplana* Esp.

22. Ein ♂ von *Thecla spini* Schiff. an einer warmen Lehne in der Höll bei Krieglach zwischen krüppelhaften einzelnen Schlehen. In der Kuhhalt eine *Bryotropha terella* Hb. gefangen.

28. Am Acetylenlichte beim Magritzer (in einem Nadelwaldschlage) gefangen: 1 *Lithosia cereola* Hb. ♂, dann *Anchinia daphnella* Hb. (auch am 7. August ein ♀). In der Wohnung eine *Tinea pellionella* L., in der Kuhhalt *Olethreutes micana* Hb. und *urticana* Hb. (Letztere auch schon am 25. Juni).

29. In der Kuhhalt ein ♂ der seltenen *Larentia infidaria* Lah., der *caesiata* Lang zum Verwechseln ähnlich.

31. Partie auf den Reichenstein bei Eisenerz. Des schlechten Wetters wegen schwache Ausbeute; von Tagfaltern fast nichts. Am Plateau des Berges: 1 *Gnophos caelibaria* H. S., *Olethreutes spuriana* H. S., *Tmetocera ocellana* F., *Coleophora ditella* Z. und *Roeslerstammia erxlebella* F. Abends Nachtfang an den elektrischen Bogenlampen in Bruck a. d. Mur: Anflug massenhaft, darunter *Zeuzera pyrina* L. ♂, *Thalera fimbrialis ab. albaria* Esp., *Conchylis badiana* Hb., *Depressaria angelicella* Hb. ♂ und sehr häufig *Dioryctria abietella* F.

August.

2. Lichtfang bei Krieglach: *Petilampa arcuosa* Hw. in Mengen, nur ♂♂, 1 *Plusia chryson* Esp., *Rhopobota naevana var. geminana* Stph. ♂ und *Plutella maculipennis* Curt. (Diese auch am 15. August auf der Schneealpe).

7. Nochmals am Licht erbeutet: *Acidalia straminata* Tr., *Epiblema similana* Hb., *Olethreutes achatana* F. und *Conchylis rupicola* Curt.

Am Gipfel der Raxalpe (in 2000 m Höhe) fand ich zwei Falter von *Agrotis hyperborea* Zett. (Stammform). N e u für Niederösterreich und die östliche Steiermark. (Siehe Verhandlungen der k. k. zool. bot. Ges. Wien 1911).

Berlin S. 42, Mathieustrasse 2,
Fernruf Amt IV, 2990 verlegt.

Im Selbstverlage des Vereines. Verantwortlicher Redakteur Adolf Kibitz. Druck von A. K. Perschak, Wien.

8. Es schlüpfen *Platyptilia cosmodactyla* Hb.; die Raupen fand ich in den Samenschoten der *Aquilegia* im Feistritzgraben bei Krieglach.

12. Abends bei Krieglach: *Notocelia incarnatana* Hb.

15. Partie auf die Schneealpe, oben alles öde und von Tagfaltern nur 1 ♀ von *Argynnis pales* Schiff. getroffen, ferner: *Epermenia scurella* H. S., *Cnephasia osseana* Sc. in Mengen. (Ich fand sie auch noch am 8. September auf der Pretulalpe und am 18. September am Reiting). Von Raupen fand ich nicht selten *Tephroclystia pyreneata* Mab.

20. Aus Wasserdost scheuchte ich mehrere Falter von *Agrotis cuprea* Hb. auf. (In der Nähe von Krieglach.)

22. Heute (bis in den Oktober hinein) fand ich auf *Euphrasia sp.* Hunderte von Raupen der *Larentia adaequata* Bkh.; sie lassen sich mit dem Netze leicht abstreifen.

September.

8. Partie auf die Pretulalpe. Ausbeute gleich Null; von einigem Interesse wäre bloß eine geflogene *Scoparia murana* Curt.

10. Mehrere *Agrotis dahlii* Hb. bei Krieglach am Apfelköder.

11. Heute fand ich unter einer elektrischen Bogenlampe ein ♀ von *Hepialus humuli* L.; bemerkenswert ist das späte Erscheinen des Falters.

15. *Jaspidea celsia* L. in Kapfenberg häufig am elektrischen Lichte (S. Intern. entomol. Zeitschrift 1911).

Es schlüpfen mehrere *Dichonia aprilina* L. und am 17. September eine Menge *Ortholita cervinata* Schiff., alle Nachts.

23. Klopfe Raupen von *Berberis vulgaris*: *Larentia berberata* Schiff., *Tephroclystia exiguata* Hb. u. a.

30. Erhalte aus Kapfenberg von einem befreundeten Sammler folgende Falter, welche dort am elektrischen Lichte gefangen wurden: *Dicranura erminea* Esp., *Leucania vitellina* Hb. ♀, *Agrotis musiva* Hb., *Panthea coenobita* Hb. und eine schöne *Arctia caja ab. confluens* Rbl.

Oktober.

2. Von Wachholder einige Raupen von *Tephroclystia helveticaria* B. geklopft.

9. Von Noli me tangere*) klopfe ich bei Krieglach mehrere erwachsene Raupen von *Lygris reticulata* Thnbg. und von Gras, Gebüsch und verdorrten Kräutern eine Menge überwinternder Raupen, meist Eulen, doch auch viele Spanner und Bären.

20. Am elektrischen Lichte ein ♀ der *Poecilocampa populi* L., (Stammform, aber sehr dunkel.), ebenso am

29. viele *Brachionycha sphinx* Hufn. *Acalla hastiana* L. scheuchte ich vom Gebüsche in allerlei Formen auf.

Cheimatobia brumata L. in Massen an den elektrischen Lampen.

*) *Mimosa pudica* L.

nur an Mit-
h. Die Mit-
Zeilen frei.
chriften und
E. Kysela,
7 zu richten.
ien, VII., Burggasse 18 zu wenden.
gabe gestattet.

Ueber mehrmalige Befruchtung von
der Redaktion. — Inserate.

Färbung bei der überwiegenden
grün, weißlich gerieselt; mit einer
d Substigmalen die bei der Mehr-
auf den ersten 5 Segmenten auf-
ten Flecken auf dem 4. und 5. Seg-
gen Ende des Stadiums halbmond-
en braunschwarz, kaum merkbar
r. Kopf sowie der Rand der Nach-
nige wenige Raupen hatten schwarze
er Laterale und eben solchen Rie-
tigmatale. Der Kopf war bei dieser
h.

Körperfarbe ist grün bis olivgrün
anzen oder schwarz. Der samt-
enor. Raupen tritt nur sehr schwach
ie Rieselpunkte sind gelblich. Statt
wir auf dem 3. Segmente einen
, am 4. u. 5. große gelbe Flecken
halbmondförmigen Körnern, wäh-
Segmenten sich mehr oder weniger
ige gelbe Flecken befinden, deren
erichtet ist. Die Hornsegment-Flecke
nen der galii-Raupen.

ale tritt hauptsächlich auf den ersten
ie Rieselpunkte sind je nach der
weiß oder gelb. Die Stigmen sind
elpenor-Raupe lang, rot, im oberen
weißer Spitze. Bei manchen grün-
ht von den Stigmen schräg hinauf
Segmentes eine lichte nach oben
Kopf, Nackenschild, Afterklappe
elblich-grau. Bauchfüße bei den
mit schwarzen Flecken, bei den
schwarzen ganz schwarz.

*) Kordesch. Mitt. ent. Ver. Polyxena. II. p. 41 (1907).

5. Finger Josef, Mechaniker, Wie

42. Fol Josef, k. k. Staatsdiener, V

22. Friedländer u. Sohn R., Buchhan

76. Fröhlich Franz, Warnsdorf 589,
53. Gerschbacher Leopold, Werkst
Montan-Gesellschaft, Zel
40. Gillmer M., Dozent, Cöthen i. An
27. Glaser Franz, Wien, VIII., Josefs
29. Grohmann August, Lehrer I. Kl. M
57. Grosse Gustav, k. u. k. Oberleu
nenregiment Nr. 22, Pilsen, Kop
54. Gschwandner Robert, Privatier,
nalse

2. Hapala Gustav, Wien, XXI., Asp
68. Harold Friedrich, Magistratsbe
Hat

71. Helfer Franz, Buchbinder, Wien,

34. Heinzlmaier Rudolf, k. k. Beamte
le

16. Hergl Josef, Schriftführer, C
W. B. Wien, II./8, Ybl
74. Herzig Franz, Maschinenmeister
Wien, XIX., Bi

6. Hirsch James, Buchdruckereibesi

50. Hoffmann Emil, Bautechniker, V
49. Hoffmann Fritz, Baubuchhalter, I
39. Hoffmann Johann, Korrektor

52. Hoffmann Paul, Guben, I
47. Kaltenböck Rudolf, Si
73. Kasparek Peter, Bea
3. Kibitz Adolf, Frise
Kienbacher Karl
Klimsch Hug
Kreysl Fe
X

Kr

a

uer-
ektor

penwärt
ber-Kond

Obmann, V
ll, Lehrer, W
echaniker, Wi
Schneidermeis

Karl, Wien, III., Ra
Franz, Fabrikant, Cöl
rl, städt. Amtsdiener, V

9, II. 9.
mer Josef, Tauschleiter, Wien VII. Burggasse 18.
sler jr. Alois, Wien VI., Dürergasse 6.
bram Dr. Hans, Privat-Dozent a. d. Universität,
Wien II/8, Prater, Vivarium.

30. Von *Campanula trachelium* L. eine Menge Raupen von *Tephroclystia denotata* Hb. geklopft.

November.

27. In diesem Monate machte ich die letzte und zugleich beste Erwerbung; ich fand am Schnee 13 Raupen der *Agrotis collina* B. Von anderen Raupen nur noch 2 Stück der *Hadena rurea* F. (Siehe Intern. entom. Zeitschrift 1911). Der *Collina* wird im nächsten Jahre mit Kratzen, Ableuchten der Raupen, Schöpfen derselben, sowie mit Köder und Licht an den Leib gerückt; hoffentlich mit gutem Erfolge! [O. 4].

Variabilität und Verbreitung von Lipóptycha bugnionána, Dup. (Mikrolep.) in den österreich. Alpen.

Von Fachlehrer Mitterberger in Steyr.

Diese hochalpine seltene Art, welche in Staudingers Lepidopterenliste in männlichen Stücken mit 20 Einheiten bewertet ist, fand ich durch eine Reihe von Jahren bald in größerer, bald in geringerer Zahl, in Seehöhen gegen und über 2000 m, im Ur- und Kalkgebirge.

Der Falter variiert sowohl in Größe der Flügelspannung als auch in Färbung und Zeichnung in ganz bedeutendem Maße. Weibliche Exemplare erreichen im Durchschnitte nur eine Expansion der Vorderflügel von 5·6 mm und zeigen in dieser Beziehung meist größere Konstanz als männliche Stücke, bei welchen die Vorderflügellänge zwischen 7·5 und 9·1 mm schwankt. Auch im Flügelschnitte bestehen Unterschiede, indem die Vorderflügel bald mehr, bald weniger stark zugespitzt sind, sich aber fast ausnahmslos von der Wurzel ziemlich jäh verbreitern und einen nur wenig geschwungenen, unter der Spitze nicht eingezogenen Saum mit stark gerundetem Innenwinkel besitzen.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist infolge der mehr oder weniger dichten, gelben Beschuppung heller oder dunkler; bei den meisten der mir bis jetzt vorliegenden Stücken herrscht die graue, braungraue, graugrüne oder auch olivenbraune Färbung der Deckschuppen vor und tritt diese Färbung bei manchen Exemplaren in solch ausgedehntem Maße auf, daß die gelbe Bestäubung des Grundes nur noch bei stärkerer Vergrößerung wahrnehmbar wird. Ein männliches Stück vom Eisenerzer Reichenstein in Obersteiermark (5. August 1900) zeigt ausgesprochen rötlichbraune Färbung, in welcher die Bleilinien und Costalhäkchen nur wenig hervortreten. Bei ganz lichtgefärbten Exemplaren zeigt sich in der Regel ein aus schwärzlichen Schuppen gebildetes Querband, welches namentlich bei den meist selteneren weiblichen Faltern mit großer Deutlichkeit auftritt. Dieses Querband beginnt bei $^3/_5$ des Vorderrandes, ist bestimmt begrenzt und zieht schräg in der Richtung gegen den Innenwinkel, durch das obere Drittel der Vorderflügelbreite; hier wendet sich dasselbe schräg basalwärts, um nun nach abermaliger Wendung in der Nähe des Innenwinkels zu münden. Bei dunklen Exemplaren findet sich in der

Berlin S. 42, Mathieustrasse 2,
Fernruf Amt IV, 2990 verlegt.

Im Selbstverlage des Vereines. Verantwortlicher Redakteur Adolf Kibitz. Druck von A. K. Perschak, Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: 06-01a

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Fritz

Artikel/Article: Was mir das Jahr 1910 brachte. (Lepid.). 3-8